

(Vernunft-) Heirat und das Los der Ehefrau — beklagt. Der Frauenbewegung stand sie jedoch ablehnend gegenüber. Treffliche Anregungen gab sie schon in den 80er Jahren zur Vervollständigung der Wr. Frauenmode (Emanzipation von Paris) und deren Geschmacksveredelung.

W.: Das Gretchen von heute, 1. Aufl., 1890, 8. Aufl. 1901 (in Österr. verboten), und als Fortsetzung (obwohl früher erschienen): Lieder der Mormonin (anonym), 1. Aufl. 1887, 7. Aufl. 1899; Die Mode in der Frauenkleidung, 1889; etc.

L.: *N.Fr.Pr.* vom 13. 6. 1907; *Brümmer; Giebisch-Pichler-Vancsa; Kosch, Literaturlex.; Nagl-Zeidler-Castle* 4, S. 1361; *Eisenberg; Kosel; Wüninger; Dokumente der Frauen*, hrsg. von M. Lang, 1899 bis 1912; *Blogr. Jb.* 1907; J. Klein, *Krit. Stud. über berühmte Persönlichkeiten*, Bd. 2, 1891.

Grüssner Anton, Chemiker und Pianist. * Eisenstadt (Burgenland), 5. 1. 1863; † Darmstadt, 5. 8. 1925. Stud. an der Techn. Hochschule Wien, Ing.-Chemiker in Erfurt, dann in leitender Position bei der Fa. Brüder Deerte in Darmstadt tätig. Ein hervorragender Pianist, wirkte er bei großen Konzerten in Darmstadt mit und veröffentlichte mehrere Kompositionen (Lieder, Klavierstücke).

L.: A. Bogati, *Denkwürdige Personen aus dem Burgenland und Dt.-Westungarn*, in: *Burgenländ. Heimatbill.*, Jg. 7, 1938, F. 1, S. 9.

Grund Alfred, Geograph. * Prag-Smichow (Smichov), 3. 8. 1875; † Semendria (Smederevo, Serbien), 11. 11. 1914 (gefallen). Stud. in Wien Geographie und Geschichte; 1899 Dr. phil. 1901 Volontär an der Hofbibl., 1903 Ass. am Geograph. Institut der Univ. Wien, 1904 Priv. Doz. für Geographie, 1907 ao. Prof. an der Univ. Berlin und Abt.-Vorstand am Institut für Meereskunde, dessen ozeanograph. Laboratorium er ausbaute. 1910 Prof. der Geographie an der Dt. Univ. Prag. Grundlegend waren seine Arbeiten zur Karsthydrographie, in denen er den Begriff des „Karstwassers“ aufstellte (Grundwassertheorie). Als Chef des hydrograph. Dienstes machte er alle 12 Adriafahrten der „Najade“ mit, die ihm Gelegenheit zu umfangreichen ozeanograph. Beobachtungen boten. Reisen führten ihn bis Norwegen und immer wieder an die Adria sowie an das Mittelmeer. Seine erste Arbeit (Diss.) bot eine Fülle von Wissen um das Wirtschaftsleben und seinen Wandel seit dem Mittelalter in N.Ö. und Gesichtspunkte für eine großlinige Gliederung der österr. Hauslandschaften dar. W.: Die Veränderungen der Topographie im Wr. Walde und im Wr. Becken, in: *Geograph. Abh.* VIII, H. 1, 1901; Die Karsthydrographie, ebenda,

VII, H. 3, 1903; *Landeskde. von Österr.-Ungarn*, Smlg. Götschen, 1905 und 1911; Beiträge zur Morphol. des Dinar. Gebirges, in: *Geograph. Abh.* IX, H. 3, 1910; *Hist. Atlas der österr. Alpenländer*, I. Abt. Die Landgerichts-karte (gem. mit K. Giannoni) Karte 1 und 2 (N.Ö.), 1906, Erläuterungen hierzu 1910; Der geograph. Zyklus im Karst, in: *Z. der Ges. für Erdkunde*, Berlin, Jg. 1914; Berichte über die Kreuzungsfahrten S.M.S. Najade, in: *Mitt. der k.k. Geograph. Ges.*, Bd. 54-57, 1911-14.

L.: *Dt. Rundschau für Geographie und Statistik* 37, 1914, S. 241ff. (mit *Werkverzeichnis*); *Z. für österr. Volkskde.* 20, 1914, S. 179; *Mitt. der geograph. Ges. Wien*, Bd. 58, 1915, S. 9ff. (mit *Werkverzeichnis*); *Petermanns Mitt.*, Bd. 61, 1915, S. 29ff.; *Lotos* 63, 1915, S. 13ff.; W. Ludwig, *Die Geographie an der dt. Univ. in Prag seit der Begründung des geograph. Lehrstuhles (1872-1932)*, 1934; *Arbeiten des geograph. Institutes der Univ. Prag*, N. F. 15 (mit *Werkverzeichnis*); *Dt. Blogr. Jb.* 1. Totenliste 1914; *Poggendorf* 4 und 6; E. Banse, *Lex. der Geographie*, Bd. 1, 1923; *Nar.Enc.* 1.

Grundmann Franz, Ps. Schleifer-Franzl, Dichter. * Brettgrund b. Schatzlar (Prkenný Důl, Žacléř, Böhmen), 3. 10. 1863; † Schumburg a. d. Dese (Šumburk n. Desnou, Böhmen), 30. 6. 1921. Er erlernte die Glasschleiferei und durchzog als Handwerksbursch Österr., Deutschland und die Schweiz. 1886-1900 arbeitete er in verschiedenen Glasschleifereien des Isergebirges. Seit 1890 trat er als Schriftsteller hervor. G. schöpfte seine dram. und erzähler. Arbeiten in ostböhm. Mundart u. a. aus dem Leben der Glasarbeiter des Isergebirges. Für die ostböhm. Mundart schuf er 1899 das Sammelblatt „Rübezahl“.

W.: Aus 'em Gebirge (Geschichten), 1898; 's Terno (Posse), o. J.; Schleifer-Seff's Anton'l (Geschichte eines armen Schleiferkinds), o. J.; Schier-Naz (Schauspiel), 1900; Edewild (Drama), 1902; Aus 'em al'en Testamente (Erzählung), 1909; Im Schleiferland'l (Geschichten), o. J.; Der Schleiferstreik (Erzählung), o. J.; Die Brautfahrt ins Tschech. (Schwänke), o. J.; Hans Wurzelbrecher (Fastnachtspiel), o. J.

L.: *Brümmer; Giebisch-Pichler-Vancsa; Kosch, Literaturlex.; Kosel; Nagl-Zeidler-Castle*, s. Reg.

Gruner Ferdinand, Journalist und Schriftsteller. * Freudenthal (Bruntál, Österr. Schlesien), 24. 9. 1873; † Trautenau (Trutnov, Böhmen), 27. 5. 1920. Sohn eines kleinen Landwirts; sollte Priester werden und trat in den Deutsch-Ordens-Priester-Konvent in Troppau ein. Krankheits halber mußte er das Stud. aufgeben. Nach seiner Gesundung wandte er sich der Journalistik zu und wurde Redakteur der „Freien Schles. Presse“ in Troppau und 1895 des „Trautenauer Wochenblattes“. G. trat mit zahlreichen erzähler., dram. und heimatkundlichen Schriften hervor.

W.: Liebesopfer (Drama), 1898; Der Limauer Kollege (Roman), 1902; Die Wahl in Kux (Komödie),